



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mit**ten im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
Die Redaktionen**

Presserklärung

Datum: 21.11.2013

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Land Hessen in Sachen A 66 Alleentunnel unglaublich

Wenn das Land Hessen den Verzicht auf den Bau der A 66 Alleentunnel ernst meint, dann muss konsequenterweise auch der Bau der A 66 Riederwaldtunnel sofort unterlassen werden. Alles andere wäre nach Ansicht des Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn verkehrspolitisches Harakiri.

Für die Bürgerinitiativen im Frankfurter Osten hat die Absicht, den Alleentunnel nicht mehr für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 anzumelden, noch gar nichts zu sagen. Zunächst müsse das Gesetz für den neuen BVWP 2015 überhaupt erst mal verabschiedet werden. Aber auch das wäre noch lange nicht das endgültige Aus für dieses Projekt. Man sollte sich die Formulierung vom Hessischen Verkehrsminister Rentsch (FDP) einmal auf der Zunge zergehen lassen: "In der geplanten Form ist der Tunnel nicht umsetzbar und auch nicht finanzierbar." In diesem Sinne hatte schon Hessen Mobil auf der Informationsveranstaltung im Riederwald im Juli diese Jahres festgestellt, dass der Alleentunnel u.a. gar nicht mehr heutigen Sicherheitsansprüchen genügen würde und deshalb, nicht so wie geplant, gebaut werden könne. Eine totale Ablehnung hört sich anders an.

Eine andere Landesregierung, eine andere Bundesregierung, eine andere Machtverteilung im Römer und im nächsten BVWP ist das Projekt plötzlich wieder drin. Vielmehr sei entscheidend, ob und wann der Planfeststellungsbeschluss (PFB) von 1980 aufgehoben bzw. „rückabgewickelt“ werden wird. Dies würde möglicherweise unter anderem zur Folge haben, dass die damaligen Klagen gegen den PFB des Alleentunnels über 30 Jahre nach dessen Erlass gewonnen hätten.

Doch auch dies löst ein entscheidendes Problem nicht. Wenn nach Anschluss der A 66 Riederwaldtunnel der Verkehr auf der A 661 und rund um ihre Anschlussstellen kollabiert, wird das Projekt schneller wieder aus der Schublade geholt, wie seine Gegner denken können. Der erste Schritt wird dann der kurzfristig mögliche und problemlos finanzierbare Bau der Autobahnspange sein!

Die BIs sehen in dem Vorgehen der Landesregierung lediglich ein taktisches Spielchen. Ist doch das Land in Sachen Klagen Riederwaldtunnel in der Zwickmühle. Einerseits müssen sie rein rechtlich – um den anhängigen Klagen zu entsprechen – das Projekt A 66 Alleentunnel hinsichtlich der Verkehrsprognosen und den Lärm- und Schadstoffberechnungen für die A 66 Riederwaldtunnel mitberücksichtigen. Andererseits sind die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung mit Alleentunnel so verheerend, dass das Original in der Schublade verschwinden musste. U.a. über 160.000 Kfz/24h auf der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661 im Höhe Galerie Seckbach und noch 130.000 Kfz/24h auf der Autobahnspange zwischen Seckbacher Dreieck und Anschlussstelle A 66 Friedberger Landstraße/Rat-Beil-Straße. Massive Umplanungen aller Autobahnanschlüsse wären unumgänglich, der Bau des Riederwaldtunnels wäre auf Eis gelegt und Einhausungen keine Frage mehr!

Um dem zu entgehen, kam man in Abstimmung mit der Stadt Frankfurt Anfang des Jahres 2013 über ein, die VU ohne Alleentunnel ganz neu zu rechnen und nur diese Variante der Öffentlichkeit zu präsentieren. Zusätzlich wird die A 66 mit einem Kunstkniff zu einer reinen „Regional- bzw. Pendlerautobahn“ degradiert, um die Belastungen durch höheren LKW-Verkehr und Fernverkehr zu minimieren. Doch selbst diese Maßnahmen verhindern nicht die Tatsache, dass die Gutachter selbst wesentliche Teile des Autobahnanschlusses nach HBS als nicht leistungsfähig einstufen!

F. Ardelt-Theeck (BVN e.V.) Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de